Politische Gemeinde Ennetmoos

Ordentliche Frühjahrs-Gemeindeversammlung 2017

Freitag, 19. Mai 2017 in der Mehrzweckanlage St. Jakob

Beginn: 20.02 Uhr

Präsenz 62 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (Stimmbeteiligung 4%)

Vorsitz Gemeindepräsident Peter Scheuber

Protokoll Lernende Kauffrau Samira Scheuber

Geschäftsordnung

1. **Wahl der Stimmenzähler**
2. **Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates**
3. **Finanzwesen**

   Genehmigung der Jahresrechnung 2016 auf Antrag der Finanzkommission

---

Begrüssung/Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung

Um 20.02 Uhr erklären sich die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf Antrag von Gemeindepräsident Peter Scheuber einverstanden, mit der Gemeindeversammlung zu beginnen.

Im Namen des Gemeinderates heisst Gemeindepräsident Peter Scheuber alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich willkommen zur Frühlingsgemeindeversammlung. Insbesondere begrüsst er diejenigen, die erstmals an einer Gemeindeversammlung in Ennetmoos teilnehmen und hofft, dass sie sich auch in Zukunft am politischen Geschehen unserer Gemeinde beteiligen werden. Vorab dankt er den Ortsparteien FDP und CVP, welche heute Abend

die Festwirtschaft führen. Laut Art. 3 der Gemeindeordnung Ennetmoos ist die Gemeindeversammlung öffentlich. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nur in Ennetmoos wohnhafte Aktivbürger stimm- und wahlberechtigt sind. Von der Presse ist Herr Richard Greuter, NZ, anwesend. Der Sprechende dankt Herrn Greuter für eine objektive Berichterstattung und erklärt die heutige Gemeindeversammlung als eröffnet.
Oben am Tisch sitzt unsere Lernende Samira Scheuber. Die Protokollierung ist auch Bestandteil der Ausbildung und deshalb wird sie heute Abend das Protokoll führen. Wir wünschen Samira noch viel Glück und Erfolg für den Rest der Lehrabschlussprüfungen.

Peter Scheuber stellt fest, dass die Geschäftsordnung fristgerecht veröffentlicht worden ist und die Botschaft mit der Rechnung 2016 in Kurzfassung in sämtliche Haushaltungen zugestellt wurde. Ebenfalls sind die nötigen Unterlagen zu den Traktanden sowie zur Rechnung auf der Kanzlei zur Einsichtnahme aufgelegen.
Mit diesen formalrechtlichen Feststellungen erklärt er die heute einberufene Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde als beschlussfähig und eröffnet.

Der Vorsitzende stellt die Traktandenliste, wie sie auf Seite 3 abgedruckt ist zur Diskussion. Aufgrund der kurzen Traktandenliste, ist eine Diskussion über die Reihenfolge der Geschäfte überflüssig. Trotzdem fragt Peter Scheuber die Versammlung, ob jemand das Wort zur Traktandenliste wünscht. Das Wort wird nicht verlangt, somit ist die Diskussion geschlossen. So wird die Traktandenliste, wie sie in der Botschaft abgedruckt ist, als verbindlich erklärt.

Seit der letzten Frühjahrsgemeindeversammlung haben uns 10 Mitbürgerinnen und Mitbürger für immer verlassen. Peter Scheuber bittet die Versammlung, sich von Ihren Sitzen zu erheben, während er die Liste der Verstorbenen nach dem Alphabet vorliest.

Amstutz-Ott Josef, Schroten	1927
Arnold Anton, Rohrmatte 10	1955
Di Stefano Maccia Isabella, Rotzloch 14	1933
Engel-Völlinger Camilla, Hogerzstrasse 19	1928
Ettlin Walter, Wohnheim Buochs	1934
Müller-Roos Martha, Wohnheim Nägeligasse Stans	1924
Odermatt Ueli, Brunnisboden	1964
Odermatt Walter, Wohnheim Ennetbürgen	1942
Vonlanthen-Geiser Josefine, Wohnheim Nägeligasse Stans	1932
Zimmermann Peter, Sagensitz	1930

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden den lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren und ihnen in einem stillenden Gebet zu gedenken. Zudem hofft er auf ein gutes Gelingen der heutigen Gemeindeversammlung.

Verhandlungen

1. Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag von Gemeindevizepräsident Heinz Britschgi wählt die Versammlung als Stimmenzählerin:

- Annalise von Holzen, Kernserstrasse 11 (Alpenrösli)

2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates ist wiederum im Ennetmooser Fenster veröffentlicht worden. Somit können sich alle Bürgerinnen und Bürger über die Tätigkeiten des Gemeinderates orientieren. Dennoch erwähnt der Vorsitzende einige ergänzende Mitteilungen. Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt per heute 2'122 Personen.

Stand Revitalisierung Bruderhausbach

Unter der Leitung von Sandro Ritler, Firma Hollinger, welcher für die Gemeinde Ennetmoos als Bauherrenberater und Unterstützer eingesetzt ist, wurde mit der Firma Niederer & Pozzi das Planungsbüro bestimmt, welches das Projekt "Revitalisierung Bruderhausbach" plant.

Es wurde in einer ersten Phase ein Variantenfächer von möglichen Lösungsansätzen erarbeitet, mit dem Ziel die Seebildung künftig zu verhindern und einen geordneten Abfluss des Wassers zu garantieren. Zudem sind die Ziele, die gesetzt sind, für das Revitalisierungsprojekt zu verfolgen, damit die entsprechenden Subventionsbeiträge seitens Bund und Kanton ausgelöst werden können.

Der Gemeinderat wird an der nächsten Sitzung über die verschiedenen Varianten informiert und die Arbeitsgruppe "Revitalisierung Bruderhausbach" wird am 31. Mai erstmals aktiv einbezogen.
Ziel ist es, ein auflage- und bewilligungsfähiges Bauprojekt bis zur Herbstgemeindeversammlung 2017 auszuarbeiten, um den nötigen Kredit von den Stimmbürgern von Ennetmoos holen zu können.

Es ist ein sportliches Unterfangen – wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir es schaffen werden, um im Frühling/Sommer 2018 mit den nötigen Arbeiten starten zu können.

Hochwasserschutz

Nachdem das festgefahrene Hochwasserschutzprojekt Mel- und Rübibach für eine Zeit stillgestanden ist, haben wir im vergangenen Herbst die Arbeiten wiederaufgenommen. Unter der Führung des neuen Leiters des Amtes für Gefahrenmanagement des Kantons Nidwalden, Viktor Schmidiger, haben wir an zwei Nachmittagen mit allen Beteiligten sämtliche Bachläufe abgelaufen und nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht. Ziel ist es, das überdimensionierte Projekt zu überarbeiten und dann ein gutes, landschaftsverträgliches funktions- und genehmigungsfähiges Auflageprojekt zu erhalten.

Gemeindeordnung

Aufgrund einer Anpassung der kantonalen Gesetzgebung hat der Gemeinderat die Revision der Gemeindeordnung sistiert gehabt. Neu gilt im kantonalen Recht ab 01.01.2018 auch für kommunale Behördenmitglieder die verfassungsmässige Amtsdauer mit Amtsantritt per 1. Juli und nicht wie bis anhin am Tag nach der Frühlingsgemeindeversammlung. Auch sonst gibt es nach Ansicht des Rechtsdienstes in der jetzt geltenden Gemeindeordnung Punkte, die der übergeordneten Gesetzgebung widersprechen. Insbesondere betrifft dies die Delegation von Aufgaben an die Schulkommission. Es ist vorgesehen, der Herbstgemeindeversammlung 2017 eine Teilrevision unserer Gemeindeordnung zu unterbreiten.

Zum Schluss des Rechenschaftsberichtes möchte sich Peter Scheuber bei seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen für die immer angenehme und zuverlässige Zusammenarbeit, die sie leisten, bedanken. Auch dankt er dem Verwaltungspersonal und allen Kommissionen und Arbeitsgruppen für die wertvolle Unterstützung des Gemeinderates, insbesondere aber auch für die immense Arbeit die sie zu Gunsten der Allgemeinheit von Ennetmoos leisten. Ein ganz grosser Dank gilt auch Klaus, für sein sehr grosses Engagement auf unserer Kanzlei.

3. Finanzwesen

Genehmigung der Jahresrechnung 2016 auf Antrag der Finanzkommission

Gerne präsentiert Finanzchefin Regina Durrer die Rechnung 2016 der Politischen Gemeinde Ennetmoos. Der Zusammenzug der Erfolgsrechnung, der Bilanz und der Investitionsrechnung kann in der Broschüre der Frühjahrsgemeindeversammlung entnommen werden. Des Weiteren konnten die detaillierten Angaben auf unserer Homepage www.ennetmoos.ch oder direkt auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Für allfällige Fragen oder Unklarheiten steht die Finanzchefin am Ende der Präsentation gerne zur Verfügung.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir ca. CHF 200'000 mehr ausgegeben und ca. CHF 800'000 mehr eingenommen, was zu einem Gewinn von fast CHF 600'000 geführt hat. Dieses erfreuliche Ergebnis ist klar besser, als der budgetierte Verlust von gut CHF 51'000.

Der Grund, weshalb die Rechnung besser abgeschlossen werden konnte, liegt darin, dass wir nur sehr wenige Abweichungen nach oben, aber doch ein paar nach unten haben. Detailliert ist dies in der Broschüre auf Seite 9 - 12 dokumentiert. Regina Durrer geht auf einige Abweichungen ein.

Oberstufe: Pro Schüler, der in Stans die Oberstufe oder die Werkschule besucht, bezahlt die Gemeinde knapp CHF 20'000. Wenn nun 1 – 2 Schüler wegziehen oder die Klasse repetieren und zudem 3 – 4 Schüler mehr als angenommen das Gymnasium besuchen (welches über den Kanton finanziert wird) haben wir CHF 100'000 weniger Ausgaben. Dies war der Fall, deshalb hatten wir CHF 100'000 weniger ausgegeben als budgetiert.

Liegenschaften: Netto (Ausgaben minus Einnahmen) haben wir CHF 53'000 weniger ausgegeben als budgetiert. Gründe dafür sind unter anderem, dass ein budgetierter Veloständer nicht angeschafft wurde. Auch ist das geplante Notstromaggregat beim Gemeindehaus nicht realisiert worden und der Bühnenboden der MZA ist – noch – nicht geschliffen worden.

Militärische Verteidigung: Die elektronische Trefferanzeige beim Schützenhaus konnte alles in allem rund CHF 17'000 günstiger beschafft werden. Wir hatten CHF 80'000 budgetiert.

Grundstückgewinnsteuer: Der Hauptgrund für das erfreuliche Ergebnis liegt bei der Grundstückgewinnsteuer. Die Einnahmen liegen fast CHF 400'000 über dem budgetierten Betrag von CHF 100'000.

Dies sind alles positive Abweichungen. Wir haben aber auch ein paar wenige Abweichungen, die die Rechnung negativ beeinflussen. Diejenigen, die höher als CHF 10'000 sind, sehen Sie auf der Seite 6 der Broschüre. Viele sind "buchhalterische" Abweichungen, bei denen z.B. Löhne in einem anderen Konto verbucht wurden als budgetiert oder Abschreibungen anders verrechnet wurden. Diese Zahlen waren zwar im Budget, jedoch unter einem anderen Konto zu finden.

Im Bereich der Schule hatten wir zum Teil höhere Lohnausgaben, weil Stellvertretungen infolge Mutterschaftsurlaub eingestellt werden mussten oder zusätzliche Pensen für die integrierte Beschulung von Kindern mit speziellen Bedürfnissen gesprochen wurden.

Zudem wurde das Heizöl, welches wir im 2015 weniger bestellt hatten, im Januar 2016 bestellt. Zusammen mit den ordentlichen Bestellungen fürs 2016 hat das dann mehr ergeben als budgetiert. Nebst diesen "zwingenden" und gut begründbaren Mehrausgaben haben wir uns sehr gut an das Budget gehalten. Regina Durrer dankt an dieser Stelle ihrer Ratskollegin und ihren Ratskollegen sowie allen Angestellten der Gemeinde Ennetmoos für ihren sorgsamen Umgang mit den finanziellen Ressourcen der Gemeinde Ennetmoos.

Nun zur Investitionsrechnung. Hier hatten wir einige Abweichungen.

Der **Planungskredit für das Projekt SOS Morgenstern** konnte eingehalten werden. Regina Durrer legt den Anwesenden ans Herz – falls sie es nicht schon gemacht haben – am Sonntag ein JA in die Urne zu legen.

Der **Halbtunnel Rotzschlucht** ist in der Zwischenzeit ein ganzer Tunnel und kostet auch mehr als der im letzten Herbst bewilligte Kredit von CHF 280'000. Die Zusatzkosten werden spätestens mit der Rechnung 2017 publiziert. Bereits jetzt sind Spenden im Rahmen von CHF 56'000 eingegangen, weitere CHF 30'000 sind zugesichert. Ob es noch mehr werden, kann sie im Moment nicht sagen. Aber wie man bekanntlich sagt: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Die **Sanierung "Tal"**, die mit rund CHF 1.1 Mio. budgetiert wurde, konnte mit rund CHF 700'000 abgeschlossen werden. Wir sind sehr froh, dass dieses Projekt so reibungslos und verhältnismässig günstig abgeschlossen werden konnte.

Im Bereich Abwasser konnte die **Sanierung des Abwasserpumpwerkes Betti** noch nicht ganz abgeschlossen werden. Die Pumpen werden bzw. sind erst dieses Jahr erneuert worden.

Bezüglich **Bäche** hat Peter Scheuber bereits informiert. Das Positive ist, dass sie uns im Jahr 2016 zumindest praktisch nichts gekostet haben.

Die **Bilanz** weist bei einem Vermögen von rund 17.2 Millionen ein Eigenkapital von rund 11.5 Mio. aus. Dies ist ein sehr solider Wert. Wenn die Anwesenden heute Abend dem Antrag des Gemeinderates folgen und den Gewinn dem Eigenkapital und der Vorfinanzierung für das Schulhaus Morgenstern zuweisen, hat die Gemeinde finanzpolitische Reserven von rund 5.2 Mio. und Vorfinanzierungen von CHF 400'000. Dieses sehr schöne Eigenkapitalpolster ermöglicht uns in den nächsten Jahren, trotz grösserer Investitionen eine mehr oder weniger ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Dies wiederum heisst, dass die Steuern in absehbarer Zeit wegen den Investitionen nicht erhöht werden müssen.

Wobei wir bereits bei den **geplanten Investitionen** wären.

Wenn die Ennetmooser Bevölkerung am Sonntag JA sagt, können wir übermorgen mit dem Projekt SOS Morgenstern beginnen, welches im Sommer 2018 abgeschlossen sein sollte.

Mit dem Projekt zusammenhängend soll auch die Strasse und Umgebung des Schulhauses in einem Gesamtprojekt angegangen werden.

Im Bereich Wasser stehen in diesem und den nächsten Jahren Investitionen im Bereich Pumpwerk Ifängi, Kanalisation Rohrmattli und UV-Anlage Pumpwerk Rohren an.

Die Kennzahlen sind allesamt positiv.

Das Nettovermögen je Einwohner hat im Vergleich zum letzten Jahr um rund CHF 200 zugenommen und liegt bei rund CHF 1'425 / Einwohner.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt viel tiefer als letztes Jahr, als er aufgrund der Auflösung der ausserordentlichen Abschreibungen und der damit zusammenhängenden ausserordentlichen Eigenkapitalerhöhung übermässig hoch gewesen war. Der Wert von gut 143 % ist ein sehr guter Wert und sagt aus, dass die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können.

Der Investitionsanteil ist immer noch eher tief, wird aber mit den anstehenden Investitionen steigen.

Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Aufgrund der wenigen Darlehen und des sehr tiefen Zinsniveau hat sich dieser sensationell gute Wert sogar noch um 0.02 Prozent verbessert.

Die Steuern – ohne Grundstückgewinnsteuern – haben im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 100'000 abgenommen auf netto CHF 3.63 Millionen. Im Gegenzug haben wir rund CHF 355'000 mehr Finanzausgleich erhalten als im Vorjahr, nämlich gut CHF 2.2 Millionen. Rund ein Drittel der Steuereinnahmen kommt aus dem Finanzausgleich.

Die Steuereinnahmen hängen nebst vielen anderen Faktoren auch mit der Anzahl Einwohnern zusammen. Nach zwei Jahren, in welchen der Einwohnerbestand stetig abgenommen hat, konnten wir im 2016 einen Gegentrend feststellen. Mit 2'120 Einwohner per 31.12.2016 haben wir fast wieder den Bestand vom Jahr 2014 erreicht. Die geplante Bautätigkeit in der Windleten und in der Löwengrube wird sicher auch Auswirkungen auf die Anzahl Einwohner haben.

Am Ende der Präsentation stellt Regina Durrer den Antrag zur Gewinnverwendung.

Der Gemeinderat von Ennetmoos beantragt, die Rechnung 2016 zu genehmigen und die nötigen Nachtragskredite zu bewilligen. Der Gewinn soll folgendermassen verbucht werden:

Prinzipiell soll alles dem Eigenkapital gutgeschrieben werden. Innerhalb des Eigenkapitals hat die Gemeinde bereits Vorfinanzierungsreserven für das Schulhaus Morgenstern in der Höhe von CHF 200'000. Diese Reserven möchten wir gerne um CHF 200'000 erhöhen, so, dass wir insgesamt CHF 400'000 an Reserven besitzen. Die restlichen CHF 397'634.71 sollen den finanzpolitischen Reserven gutgeschrieben werden. Diese Aufteilung bringt folgenden Vorteil: Gemäss Gemeindefinanzhaushaltgesetz können wir pro Jahr "nur" zw. CHF 350'000 und CHF

400'000 Eigenkapital aus den finanzpolitischen Reserven nehmen, um allfällige Verluste in der Erfolgsrechnung zu kompensieren. Bezüglich der Auflösung Vorfinanzierungen gibt es aber keine Vorschriften. Somit könnten wir nächstes Jahr (falls wir übermorgen ein JA kriegen) CHF 400'000 mehr Eigenkapital für die Finanzierung des Sanierungs- und Optimierungsprojektes aufwenden. Dies wäre natürlich sehr gut. Insbesondere, weil wir beispielsweise die Neumöblierung der Schulzimmer ins Budget 2018 mit rund CHF 200'000 aufnehmen möchten.

Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Antrag

Der Gemeinderat Ennetmoos stellt den Antrag, den Ertragsüberschuss von CHF 597'634.71 den beiden Eigenkapitalkonten "Vorfinanzierungen" und "Finanzpolitische Reserven" gutzuschreiben.

Raphael Bodenmüller, Präsident der Finanzkommission, erstattet den Bericht über die Prüfung der Rechnung 2016 der Finanzkommission (der schriftliche Bericht ist auf Seite 28 der Botschaft zu finden).

Die Rechnung 2016 wurde korrekt erstellt, sauber geführt und nach den Vorgaben von HRM 2 verbucht. Die für die Buchführung notwendigen Belege waren vorhanden und korrekt abgelegt. Die geprüften Belege waren vollständig, visiert und richtig kontiert. Die überprüften Einnahmen und Ausgaben wurden aufgrund von Rechtsgrundlagen getätigt. Auch sind keine unbegründeten Budgetüberschreitungen festgestellt worden. Die Prüfung der Finanzkommission hat somit ergeben, dass die Jahresrechnung korrekt erstellt und geführt wurde.

Das Resultat der Jahresrechnung ist sehr positiv ausgefallen. Wie bereits durch Regina Durrer dargelegt, handelt es sich um einen ausserordentlichen Abschluss. Deshalb ist nochmals zu erwähnen, dass auf der Einnahmenseite künftig nicht mit solchen ausserordentlichen Erträgen gerechnet werden sollte. Und auch auf der Ausgabenseite werden künftig nicht mehr grosse Einsparungen möglich sein. Der Gemeinderat wird somit auch in den nächsten Jahren haushälterisch mit seinen Mitteln umgehen müssen.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung dankt die Finanzkommission an dieser Stelle insbesondere Gemeinderätin Regina Durrer und Gemeindeschreiber Klaus Hess.

Die Finanzkommission beantragt, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Das Wort wird nicht weiter verlangt. Die Diskussion wird geschlossen.

Da kein anderslautender Antrag gestellt wurde, wird nur über die Annahme abgestimmt.

<u>Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Ennetmoos wird grossmehrheitlich genehmigt.</u>

Gemeindepräsident Peter Scheuber dankt allen Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat sowie auch das Verwaltungspersonal werden auch in Zukunft alles daransetzen, um die uns gestellten Aufgaben zu erfüllen. Im Namen der Ortsparteien FDP und CVP lädt der Sprechende die Versammlungsbesucher ein, beim einen oder anderen Gespräch noch ein bisschen zu verweilen und die Festwirtschaft zu geniessen.
Die, die noch nicht abgestimmt haben, ermuntert er am Urnengang vom kommenden Sonntag teilzunehmen. Es geht um einen wegweisenden und wichtigen Entscheid für die Gemeinde Ennetmoos und insbesondere für unsere Schulkinder, die sehr gerne in einem renovierten Schulhaus zur Schule gehen möchten. Peter Scheuber wünscht allen alles Gute in der Familie, im Haus und Hof, vor allem aber gute Gesundheit und einen schönen Sommer.

Mit diesen Worten erklärt er die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Ennetmoos als geschlossen.

Schluss der Versammlung: 20.33 Uhr

Für das Protokoll

Samira Scheuber

Gemeindepräsident

i.V.

Peter Scheuber

Gemeindeschreiber

Klaus Hess